

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vor Ihnen liegt eine neue Ausgabe „**Freie Wähler AKTUELL**“. Wie immer haben wir verschiedene Themen aufgegriffen, zu denen wir Sie neben Facebook und Homepage informieren möchten. Fehlt etwas, was Sie interessiert? Sprechen Sie uns persönlich an oder schreiben Sie uns: [kontakt@fwv-karlsdorf-neuthard.de](mailto:kontakt@fwv-karlsdorf-neuthard.de).

Ihre Freie Wähler Karlsdorf-Neuthard e.V.

## Bahntrasse – noch keine Entspannung!

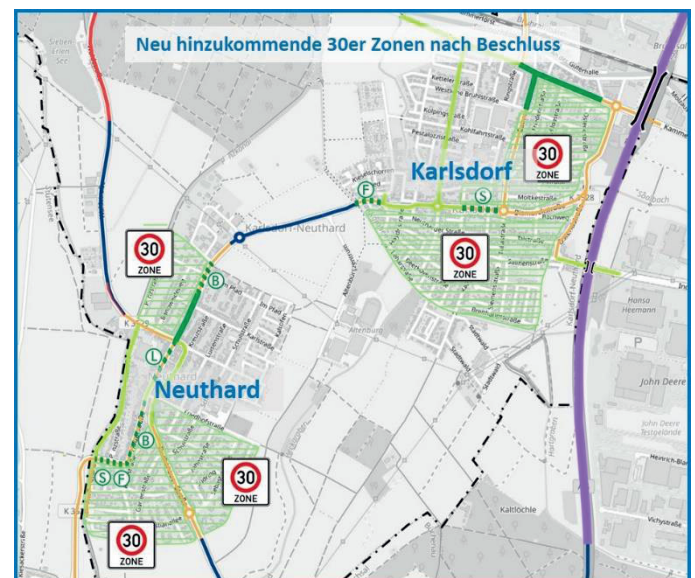
Am 21. September fand das **7. Dialogforum** statt. Für alle überraschend und enttäuschend: die **Trasse zwischen Karlsdorf und Neuthard** ist für uns unverstündlich **immer noch dabei**. Auf dem Dialogforum äußerte sowohl der Sprecher der Bürgerinitiative, **Prof. Dr. Daniel Metz**, als auch **Bürgermeister Sven Weigt** sehr deutlich Kritik. So



mahnten beide die Nichtberücksichtigung der Zerschneidungs- und Trennwirkung einer solchen Trasse für die Gemeinde an. Dieser Kritik schlossen sich zahlreiche weitere Teilnehmer an. Insofern ist es ein Erfolg, dass die Bahn nun für den nächsten Schritt (Bewertung der verbliebenen 20 Trassen) überlegt, die Zerschneidungs- und Trennwirkung unter die Leitkriterien aufzunehmen. Unterstützen Sie unbedingt die Bürgerinitiative mit Ihrer „Unterschrift“, nach unserer Einschätzung wird eine hohe Bürgerbeteiligung zunehmend wichtiger werden. Auf Facebook ([facebook.com/BIGKN2020](https://www.facebook.com/BIGKN2020)) und auf der Homepage ([www.big-kg.de](http://www.big-kg.de)) können Sie sich auf dem Laufenden halten.

## Lärmaktionsplan – wir sehen das anders!

In einer Gemeinderatssitzung im September wurde der aufgestellte Lärmaktionsplan vorgestellt. Die kurzfristigen Maßnahmen beinhalten eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h in der Bruchsaler Straße (von „Bürgermeister-Huber-Straße“ bis „Am Kanal“), Bahnhofstraße (von „Bruchsaler Straße“ bis „Brühlstraße“) und Hauptstraße (nördlicher Bereich bis Kreisel Kirche und Waldstraße). Darüber hinaus sehen die mittelfristigen Maßnahmen die Ausweisung von 30er-Zonen als „Schulterschluss“ vor, was letztlich **Tempo 30 nahezu im ganzen Ort bedeutet**. Alle übrigen Fraktionen haben den kurz- und mittelfristigen Maßnahmen mehrheitlich zugestimmt.

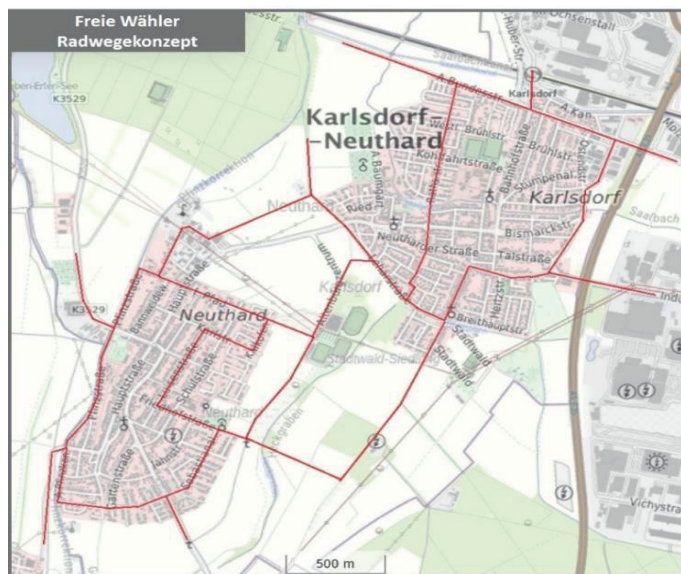


Für uns Freie Wähler ist für die Ausweisung von Geschwindigkeitsbegrenzungen grundsätzlich die jährliche Verkehrsschau maßgeblich, ebenso die Unfallstatistiken und die Einschätzungen der Polizei,

welche keine Erfordernis einer Geschwindigkeitsbegrenzung sieht. **Zudem tragen wir die Bedenken des KVV mit**, dass der öffentliche Nahverkehr durch die Ausweisung weitläufiger 30er-Zonen eingeschränkt wird. Das Risiko des **Wegfalls einer Haltestelle**, um die Taktung einzuhalten - wie in Nachbargemeinden zum Teil schon geschehen - ist aus unserer Sicht groß. **Wir möchten 30er Zonen in den sensiblen Gebieten** wie Schulen, Kindergärten oder Friedhöfe. Und dort ist die 30er Zone bereits umgesetzt. **Eine 30er Zone für einen Großteil der Gemeinde halten wir aus den genannten Gründen nicht für zielführend und haben deshalb die Beschlussvorschläge mehrheitlich abgelehnt.**

## Radwegekonzept

Der Gemeinderat und die Verwaltung sind intensiv im Austausch zur Frage der Radweggestaltung in unserer Gemeinde. Wir haben in die Diskussion und



die Erarbeitung eines Radwegkonzeptes unsere Vorstellungen eingebracht. Grundsätzlich ist uns wichtig, dass es ein Miteinander der verschiedenen Mobilitätsformen gibt, also kein Auspielen wie z.B. „Rad gegen Auto“ oder „Fußgänger gegen Rad“. Das ist wichtig, da es hier nicht um ideologische Fragestellungen geht, sondern um eine Weiterentwicklung unserer Mobilität. Ziel muss es auch sein, dass unsere Ideen und Konzepte zu einem

überregionalen Vorgehen passen und wir gleichwohl den Fokus legen auf ein gutes Radwegenetz in unserer Gemeinde. In einer Skizze der wesentlichen Verbindungen hatten wir unsere Ideen dargestellt. Diese soll eine Art „Grundgerüst“ darstellen, innerhalb dessen Wege individuell gewählt werden können. Von daher sind für uns Radschnellwege nicht im ersten Fokus, sondern der Ausbau und eine gute Markierung unserer innerörtlichen Radwege. Insbesondere an den Ortsein- und -ausgängen sehen wir hier einen Bedarf für Verbesserungen, wie z.B.:

- Pfinzstrasse, Übergang Spöcker Str., um auf den Fahrradweg in Richtung Spöck zu kommen
  - Büchenauer Str., Ortsausgang Richtung Büchenau, hier ist durch die versetzte Absperrung ein Engpass, der gerade von älteren Radfahrern einiges an Geschick erfordert.
  - Ostendstraße, Richtung Einkaufsmärkte
- Eine gute Markierung und eine Beseitigung von kritischen Stellen dürfte sowohl den Freizeitradlern wie auch den zunehmenden Berufspendlern helfen, die passenden Radwege von oder durch unsere Gemeinde zu finden.

## Rewe Kreisel - Wappen

im Rahmen der Kreiselgestaltung am Ortseingang Neuthard („Rewe-Kreisel“) wurden die alten, historischen Ortswappen von Karlsdorf und Neuthard platziert. Ergänzend zu den beiden Ortsteilen wurden zusätzlich die beiden Partnerschaften mit Nyer-gesújfalu in Ungarn und Guabiruba in Brasilien an den beiden anderen „Armen“ des Kreisels aufgestellt. Wir freuen uns, dass damit unser Vorschlag aus 2017 aufgenommen wurde und nun in die finale Umsetzung geht.



## Das fanden wir sehr schade!

Die Gemeindeverwaltung hatte am 28.09. zu einer Einwohnerversammlung zum Thema „Radwegkonzept“ eingeladen. Schade, dass nur 15 Interessierte den Weg in die Bruchbühlhalle gefunden hatten. Oder ist das ein Zeichen, dass die Radwegesituation in KN keiner Verbesserung bedarf?